

Neue Gedenktafel für die einstigen Einwohner eingeweiht

# Versöhnung „am Rande“

Am 10. September wurde auf dem Friedhof von Hennersdorf (Goskowice Górne), Gemeinde Noldau (Domaszowice) im Kreis Namslau ein Denkmal eingeweiht.

„Hier ruhen unsere Vorfahren, die bis 1945 in Hennersdorf lebten und auf diesem Friedhof oder woanders ihre letzte Ruhe fanden. Die ehemaligen Einwohner von Hennersdorf. September 2011“, ist dort unter der etwas unglücklichen Überschrift „Informationstafel“ zu lesen.

„Als wir vom katholischen Pfarrer die schriftliche Genehmigung hatten, dass wir den Stein auf das katholische Friedhofsgrundstück aufstellen können und den Bürgermeister informierten, stellte er fest, dass das Grundstück der Gemeinde und nicht der Kirche gehört und er nicht für eine Genehmigung zuständig ist“, so der ehemalige Hennersdorfer und Initiator Kurt Wabnitz, der Bruno Kosak von der Oppelner SKGD dankbar für die Vermittlung ist, denn ohne ihn „hätte der Antrag bis nach Warschau gemusst“, so Wabnitz weiter. Unterstützung gab es auch von Herbert

Kurzawa vom DFK Namslau. Besonders freut die Initiatoren Kurt Wabnitz und Horst Walda, dass der Noldauer Bürgermeister bei der Einweihung, zu der man gemeinsam „Pod twą obronę Ojczyzny na niebie“ (In Deinem Schutz, Du Vater im Himmel) sang, das Versprechen abgab, dass in seiner Amtszeit keine Verwahrlosung des Gedenksteins eintreten werde.

Hennersdorf – gerade noch zur Woiwodschaft Oppeln gehörig – liegt übrigens gleich mehrfach am Rand. Der nächste Ort gehört bereits zur Woiwodschaft Großpolen. Hennersdorf, Noldau und weitere elf Nachbardörfer bilden historisch den östlichsten Zipfel Niederschlesiens, der 1921 sogar als winziger und einziger nichtoberschlesischer Bereich wegen der hier gerade noch verbreiteten wasserpölnischen Mundart dem Abstimmungsgebiet zugeschlagen wurde. Für Polen lohnte sich



In Anwesenheit des katholischen Pfarrers und des evangelischen Pastors fanden Deutsche und Polen bei der Einweihung zusammen.  
Foto: Kurt Wabnitz

diese Gebietserweiterung indes nicht. In Hennersdorf gaben 409 Einwohner ihre Stimme für Deutschland ab und kein einziger für Polen! (siehe auch Sonderbeilage: Faltkarte Plebiszit)

Till Scholtz-Knobloch

Polską wersję można przeczytać pod adresem [www.wochenblatt.pl](http://www.wochenblatt.pl)

Quelle: "Schlesisches Wochenblatt" Nr. 44/2011 vom 28.10.2011



v.l. Gedenkstein, Grab der Großeltern von Mafred Klisch, Gedenkstein Abstimmung 1921